

**Magnifizienz
Herr Professor Dr. jur. Franz Häuser
Rektorat der Universität Leipzig**

Leipzig, am 26. November 2010

Magnifizienz, sehr verehrter Herr Professor Häuser,

zu Ihrem Abschied aus dem schwierigen Amt des Rektors der Leipziger Universität übermitteln wir unseren Dank für Ihr unbeirrtes Wirken zum Wohle dieser ehrwürdigen Bildungsstätte.

Sie, Magnifizienz, werden sagen, dass Sie nur getan hätten, was Ihres Amtes war, es deswegen keines Dankes bedürfe. Aber Sie wurden wegen des PAULINUMS einer Form von personalisierter Auseinandersetzung ausgesetzt, die nicht nur Ihr christliches Selbstverständnis verletzen musste, sondern auch leicht hätte das Rektorenamt beschädigen können. Letzteres haben Sie zu verhindern gewusst und die Interessen der Universität Leipzig gewahrt.

Was in unseren Kräften steht, werden wir in Ihrem Sinne auch weiterhin für die Entwicklung der Leipziger Universität und das Zusammenspiel zwischen Universität und Stadt einsetzen.

Wir hoffen, dass Sie Leipzig und seine Alma Mater in guter Erinnerung behalten und wir, als Bürger dieser Stadt, etwas dazu beitragen konnten.

Mit verbindlichen Empfehlungen

im Namen der Bürgerinitiative „Für eine weltoffene, weltliche und autonome Universität Leipzig“

gez. Prof. Dr. Werner Geisler, Dip. Law (Oxon)
Dipl. Ing. Architekt Johannes Schroth BDA

gez.

www.Buerger-pro-Uni.de und buerger-pro-uni@t-online.de

Bürgerinitiative „Für eine weltoffene, weltliche und autonome Universität Leipzig“

Leipzig, am 16. November 2010

**Magnifizienz,
sehr geehrte Frau Professor Schücking,**

die Bürgerinitiative „Für eine weltoffene, weltliche und autonome Universität Leipzig“ gratuliert Ihnen recht herzlich zu Ihrer Wahl als Rektorin der Universität Leipzig.

Erlauben Sie, dass wir uns kurz vorstellen und Ihnen unsere Ziele, Absichten und Erwartungen erläutern. Unsere Bürgerinitiative gründete sich in einer Zeit, als heftige Auseinandersetzungen über die künftige Nutzung und Benennung der neuen Gebäude der Universität insbesondere des Paulinums, an der Tagesordnung waren und sich in der Presse widerspiegelten. Als deshalb einige Leipziger 2008 zur Gründung einer Bürgerinitiative einluden, waren sie selbst von dem großen Echo überrascht. Mehr als hundert Leipzigerinnen und Leipziger waren am 22. Oktober gekommen, weil sie sich im Sinne des Aufrufs angesprochen fühlten und engagieren wollten. Der Tenor fast aller Auffassungen war, dass sehr viele die Haltung der Universitätsleitung zum neuen Campus und Paulinum teilen und deshalb unterstützen wollen.

Ablehnung jeglicher Versuche, die durch die jetzige Vorsitzende des Hochschulrates, Frau Prof. Harms, mühsam herbeigeführte Balance zwischen universitären und kirchlichen Belangen zu verändern, Wahrung der Autonomie der Universität auch gegenüber so mächtigen Partnern wie dem Land und Zurückweisung der Bestrebungen außeruniversitärer Kräfte, Einfluss auf die Gestaltung und Organisation insbesondere des Paulinums zu nehmen, wurden zum Grundanliegen auch der Bürgerinitiative.

Zum Zeitpunkt der Gründung lief eine Unterschriftensammlung innerhalb der Universität zur Unterstützung der Universitätsleitung. Durch die Bürgerinitiative konnte diese Aktion in die Stadt hinein erweitert werden und brachte in kurzer Zeit mehrere tausend Zustimmungen. Damit hatte die Bürgerinitiative erreicht, dass sehr viele Leipziger Bürger ein Podium für ihre Auffassungen erhielten und die Kräfte in der Universität, die sich für die Durchsetzung der gefundenen Kompromisse engagierten, bestärkt wurden.

Auf einem Empfang der Universität und in einer Grußbotschaft zum 600-jährigen Jubiläum brachten wir die Hoffnung der Leipziger Bürgerschaft zum Ausdruck, dass die Ausstrahlung der Universität in die Stadt weiter wächst, und umgekehrt, dass die Stadt ihre größte Bildungsstätte noch mehr fördert und fordert.

In diesem Sinne möchte sich die Bürgerinitiative im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiter engagieren und alle Kräfte innerhalb und außerhalb der Universität unterstützen, die für deren Welt-offenheit und Weltlichkeit eintreten.

Wir hoffen auf ein weiteres gutes Zusammenwirken zwischen Universitätsleitung und unserer Bürgerinitiative.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Dipl.-Ing. Architekt Johannes Schroth BDA

www.Buerger-pro-Uni.de und [<buerger-pro-uni@t-online.de>](mailto:buerger-pro-uni@t-online.de)